

# Kurzes Merkblatt zur Abfassung von Hausarbeiten

Eine Hausarbeit soll niemals eine bloße Verschriftlichung eines Referats (oder die bloße Wiedergabe eines Texts oder eines Buches) sein, sondern eine eigenständige analytische Auseinandersetzung mit einem möglichst genau umrissenen Thema.

Voraussetzung für einen plausiblen Aufbau ist eine **klar formulierte Fragestellung**, die in der Arbeit verfolgt wird. Erst durch eine solche klare Fragestellung mit einer Beschreibung des Erkenntnisziels wird ein präziser analytischer Zugriff auf einen Gegenstandsbereich möglich. Damit wird vermieden, dass die Arbeit in einen rein deskriptiven Bericht oder in ein diffuses Herantasten an eine Thematik abgleitet.

Die gesamte Gliederung der Hausarbeit muß auf die Fragestellung zugeschnitten sein. Diese Gliederung und damit das Vorgehen der Untersuchung ist in einer vorangestellten Einleitung darzulegen und zu erläutern.

In einem Schlussteil ist dann jeweils zu bilanzieren, wie das Resultat der Untersuchung im Hinblick auf die Fragestellung ausfällt. Welche Erkenntnis steht am Ende der Arbeit, die den Stand vor der Arbeit erweitert?

Formal ist neben der Ausführung einer Einleitung und eines Schlussteils darauf zu achten, dass die verwendete Literatur bzw. herangezogene Quellen korrekt, vollständig und in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet werden.

Die Literaturrecherche zum Thema wird eigenständig durchgeführt. Gute Hilfsmittel dabei:

- Für Buchveröffentlichungen: KVK unter: [www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html](http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html)
- Für Aufsatzveröffentlichungen und Presse: Datenbanken wiso-net SOWI, wiso-III und wiso-net Presse, unter: [www.wiso-net.de](http://www.wiso-net.de), [mla = Philologische Medienwiss. Datenbank](#)

Hinweise zum Zitieren und zur Erstellung des Literaturverzeichnisses sind dem

„**Merkblatt\_Abschlussarbeiten\_inklusive Zitierhinweise**“ zu entnehmen.

Abschließend wird unbedingt empfohlen, dass die Arbeit vor Abgabe auf Form, Rechtschreibung, Grammatik und Stil noch einmal gründlich korrekturgelesen wird. Arbeiten mit gravierenden Mängeln in diesen Bereichen werden nicht als ausreichend akzeptiert.